

Die Saison startet sehr verhalten

Das wechselhafte sonnige bis winterlich kalte Wetter der letzten Wochen lässt den Spargel nur recht verhalten wachsen. Unter Dreifachabdeckung wurden bereits die ersten Stangen geerntet, auf allen anderen frühen Standorten kann voraussichtlich noch vor Ostern mit den ersten Stangen gerechnet werden, wenn es in den nächsten Tagen wärmer wird. Beim Auftreten von Nachfrösten kommt es darauf an, die Dämme gut zu isolieren (Dreifachabdeckung bzw. Tunnelfolien über Nacht wieder auflegen), ansonsten ist mit erfrorenen Köpfen zu rechnen.

Die Pflanzsaison ist in den meisten Betrieben im vollen Gange. Die Jungpflanzen sind in diesem Jahr deutlich kleiner als in den Vorjahren. Der Grund dafür ist der sehr wechselhafte Sommer und Herbst 2021. Um den kleineren Pflanzen einen guten Start zu geben, sollten Sie darauf achten, die Pflanzung gut vorzubereiten (Bodenlockerung, Kalkung, Düngung usw.).

Den Jungpflanzen einen optimalen Start ermöglichen

Die ersten Pflanzungen stehen an. Zumeist werden gebeizte Jungpflanzen von den Vermehrungsbetrieben geliefert. Sollte dies nicht der Fall sein, kann eine Beizung mit **Switch** (0,2 % Lösung, 15 Minuten tauchen) erfolgen. Die Jungpflanzen sollten kühl und trocken gelagert werden, falls die Witterungs- und Bodenbedingungen eine sofortige Pflanzung nicht zulassen. Eine zweite Beizung der Pflanzen sollte unbedingt vermieden werden.

Wenn die Rhizome zu lange gelagert wurden, können sie vor dem Pflanzen noch einmal in Wasser getaucht werden. Das Vollsaugen mit Wasser führt dann zu einem deutlich verbesserten Anwachsenerfolg. Eine Düngung von **300-500 kg/ha (60-100 g/lfd.m Reihe) DCM Vivisol** in den Pflanzgraben sorgt für eine deutliche Vitalitätsverbesserung der Spargelpflanzen, dafür sind neben den ausgebrachten Nährstoffen und dem Humus auch die mit ausgebrachten Bakterien (u. a. *Bacillus amyloliquefaciens*) verantwortlich, die für optimale Wachstumsbedingungen sorgen.

Daneben macht es Sinn, die Jungpflanzen mit ausreichend frischem Phosphor zu versorgen. Hier kann eine Bandbehandlung in den Pflanzgraben mit einem **P-Mikrogranulat (z. B. PHYTAVIS Microgran P) mit 20 kg/ha (entsprechend 4 g lfd. m Reihe)** sinnvoll sein.



Spargelfliege im Auge behalten

Sobald die Tagestemperaturen weiter ansteigen, ist mit dem Auftreten der ersten Spargelfliege zu rechnen. Deshalb macht es Sinn, in den nächsten Tagen (vor Ostern) auf gefährdeten Flächen (z. B. Neupflanzungen, Junganlage mit verkürzter Stechzeit und Anlagen mit starkem Vorjahresbefall) **Spargelfliegenfallen** (Hersteller: Temmen) aufzustellen. Mit den Fallen lässt sich der Flug der Spargelfliegen besser kontrollieren und die notwendigen Bekämpfungsmaßnahmen können optimaler geplant werden. Es werden jeweils pro Feld 3 Fallen aufgestellt. Die erste Falle wird ca. 10 m vom Feldrand entfernt aufgestellt (siehe Bild). Der Abstand zwischen den weiteren Fallen sollte ca. 20 m betragen. Die Fallen müssen einmal in der Woche kontrolliert werden. Dabei werden die gefangenen Spargelfliegen gezählt, der alte Leim entfernt und anschließend wird die Falle neu beleimt.



Fotos: Frank Uwihs